

BETRIEBSAKADEMIE

Lehrgangsangebot für das Studienjahr 1990/91

1. Hochschulpädagogische Weiterbildung

Das übergreifende Ziel besteht darin, den Lehrenden an der Universität zu helfen, die eigene Lehrkompetenz zu erhöhen und weiter auszubilden. Die verschiedenen Formen der hochschulpädagogischen Qualifizierung stellen ein in Inhalt und Form flexibles Angebot dar, das unterschiedlichen Lehrerfor-

derungen und Bedürfnissen der Teilnehmer gerecht werden soll. Die einzelnen Veranstaltungen werden im hohen Maße tätigkeitsorientiert (z. B. durch lehrpraktische Übungen) gestaltet und sollen verwertbare Handlungsanregungen und -empfehlungen vermitteln.

1.1. Der Kurs „Einführung in die Hochschuldidaktik“ versteht sich als Angebot für jüngere Lehrkräfte, die am Beginn ihrer Lehrtätigkeit stehen, sich ein hochschuldidaktisches Minimum anzueignen. Dieser Kurs wird in Form einer Intensiv-

woche, verbunden mit Hospitationen der Teilnehmer untereinander, durchgeführt und jährlich zweimal angeboten (September 1990, März 1991, September 1991). Anmeldung jeweils drei Monate vorher, Sektion Pädagogik, Studienabteilung.

1.2. Das „Postgraduate Studium Hochschulpädagogik“ versteht sich als Angebot vor allem für jüngere unbefristete und in der Regel promovierte Lehrkräfte, sich jene pädagogisch-methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die die Grundlage für eine erfolgreiche Lehrtätigkeit an der Hochschule bilden. Diese Qualifizierungsform wird in Form einer Intensivwoche (September 1990 bzw. September 1991) und einiger weiterer (vorwiegend fa-

kultativer) Veranstaltungen durchgeführt und schließt die Ablegung einer Lehrprobe sowie die Anfertigung und Verteidigung einer praxisorientierten Abschlussarbeit ein. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit einem Zeugnis (mit dem Fachschulabschluss Hochschulpädagogik) bestätigt. Anmeldung im Juli 1990 für das Studienjahr 1990/91, bis zum 30. 6. 1991 für das Studienjahr 1991/92, Sektion Pädagogik, Studienabteilung.

1.3. Der Kurs „Einführung in die lehrmethodische Arbeit in gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Lehrgebieten“ richtet sich vorwiegend an Interessierten aus möglichst gleichen oder ähnlichen Lehrgebieten bzw. an Lehrgruppen. In diesem Kurs stehen lehrkonzeption-

elle Vorbereitungen von Lehrveranstaltungen und ihre lehrpraktische Umsetzung unter Beachtung der jeweiligen Fachspezifika im Mittelpunkt. Zeitpunkt und Dauer des Kurses werden mit dem WB Hochschulmethodik der Sektion Pädagogik vereinbart.

1.4. Ein- oder zweitägige Werkstattdarstellungen „Ausgewählte hochschuldidaktische und -methodische Probleme“ als Angebot für eine spezielle Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses bzw. der

Lehrkräfte einer Struktureinheit. Inhalt und Modalitäten werden mit dem WB Hoch- und Fachschulpädagogik der Sektion Pädagogik direkt vereinbart.

1.5. Einzelne thematische Weiterbildungsveranstaltungen auf der Ebene eines Institutes, einer Klinik, eines Wirtschaftsbereiches oder einer Lehrgruppe. Hierzu liegt im WB Hoch- und Fachschulpädagogik der Sektion Pädagogik ein Angebot

vor, das z. Z. 13 Themen umfasst. Entsprechend dem Bedarf erfolgt eine freie Auswahl des Themas; die Modalitäten (Termin, zeitlicher Umfang usw.) werden im Direktkontakt vereinbart.

2. Beruflich-fachliche Lehrgänge

2.1. Betriebswirtschaft

Teilnehmerkreis: Leiter und Mitarbeiter ökonomischer Bereiche und Abteilungen sowie sonstige Interessenten

Thematik: Betriebs- und Rechtsformen, Grundlagen der Unternehmensführung, Personalwirtschaft, Materialwirtschaft, Investitionen, Finanzierungprozesse, betriebliches Rechnungswesen

Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv der Sektion Wirtschaftswissenschaften
Zeitlicher Ablauf: 10 Dst., wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.2. Einführung in das Bürgerliche Recht

Teilnehmerkreis: Leiter und Mitarbeiter ökonomischer Bereiche und Abteilungen sowie sonstige Interessenten

Thematik: Zur Systematik des BGB, Grundbegriffe, besondere vertragliche Schuldverhältnisse (Kauf, Miete, Pacht, Darlehen, Dienstvertrag), gesetzliche Schuldverhältnisse

Lehrgangsleitung: Dr. Zyka, Sektion Rechtswissenschaft
Zeitlicher Ablauf: 10 Dst., wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.3. Arbeitsrecht

Teilnehmerkreis: Interessierte Mitarbeiter der KMU und anderer Leipziger Hochschulen

Thematik: Übersicht über geltende Rechtsvorschriften auf dem Gebiet des Arbeits- und Sozialrechts, Regelung der Mitbestimmung, Tarifautonomie und Arbeitskampfrecht, Begründung, Änderung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen, arbeitsrechtliche Verantwortlichkeit der Werkstätten, Arbeitsförderung, Kranken- und Sozialversicherung der Arbeiter und Angestellten, Rentenrecht

Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv der Sektion Rechtswissenschaft
Zeitlicher Ablauf: 10 Dst., wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.4. Betriebliches Vorschlagswesen (Neuererbewegung)

Teilnehmerkreis: Interessierte Mitarbeiter, Beauftragte und staatliche Leiter

Thematik: Verantwortlichkeiten, Formen und Kriterien an die Leistungen, Teilnahmebedingungen, Nutzenermittlung und Anerkennung

Lehrgangsleitung: Mitarbeiter des BINS
Zeitlicher Ablauf: 4 Dst., wöchentlich 2 Doppelstunden, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.5. Erfindertätigkeit und gewerblicher Rechtsschutz

Teilnehmerkreis: Hoch- und Fachschulkader sowie Forschungsstudenten der naturwissenschaftlichen, medizinischen, veterinärmedizinischen und ingenieurtechnischen Fachrichtungen

Thematik: System des gewerblichen Rechtsschutzes, Recherchieren in den Patentfonds, Bewertung erfind-

erischer Leistungen, Ausarbeitung der Patentschrift
Lehrgangsleitung: Mitarbeiter des Patentbüros
Zeitlicher Ablauf: 6 Dst., wöchentlich zwei Doppelstunden, Beginn Oktober 1990, März 1991, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.6. Englisch, Grundstufe

Thematik: Vermittlung von Grundkenntnissen der englischen Sprache
Ziel: Sprachkundigenachweis (G)
Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv

Zeitlicher Ablauf: zwei Jahre, wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Die Teilnahme an zentralen Lehrgängen ist eine Form der berufsorientierten Weiterbildung. Darüber hinaus erhalten

- die unmittelbare Qualifizierung am Arbeitsplatz, die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten für die ausgeübte Tätigkeit durch den staatlichen Leiter;

- die Gasthörerchaft, die Teilnahme an ausgewählten Vorlesungen und Seminaren;

- der Besuch von längerfristigen Speziallehrgängen an anderen Bildungseinrichtungen des Territoriums eine größere Bedeutung.

Auskunft und Beratung zu diesen oder anderen Formen der Weiterbildung wie die Ausbildung zum Facharbeiter oder Meister oder zum Fernstudium an Hoch- und Fachschulen erteilt die Betriebsakademie, Goethestr. 3/5, Leipzig, 7010. (Ruf: 7197 444/247).

Sprechzeiten der Betriebsakademie: montags, donnerstags und freitags von 9.00 bis 11.30 Uhr und dienstags von 9.00 bis 11.30 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr.

2.7. Englisch, SKP I

Voraussetzung: Sprachkundigenprüfung (G)

Ziel: Sprachkundigenprüfung (I)
Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv

Thematik: Vertiefung und Erweiterung bereits erworbener Grundkenntnisse in der englischen Sprache

Zeitlicher Ablauf: zwei Jahre, wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.8. Französisch, Grundstufe

Thematik: Vermittlung von Grundkenntnissen der französischen Sprache

Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv

Ziel: Sprachkundigenprüfung (G)

Zeitlicher Ablauf: zwei Jahre, wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.9. Maschineschreiben für Anfänger

Ziel: Beherrschung des Zehnfinger-Tastenschreibens

Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv der Sektion TAS
Zeitlicher Ablauf: HS 1990 und FS 1991, wöchentlich eine Doppelstunde, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.10. Stenografie

Teilnehmerkreis: Interessierte Mitarbeiter der KMU

Ziel: Erlernung der Deutschen Stenografie (Notizschrift) und Übungen im Schnellschreiben (Diktatschrift)

Lehrgangsleitung: Koll. Georg Proull, Leiter des Lehrstuhls für Stenografie, Sektion TAS

Zeitlicher Ablauf: 4 Dst., Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.11. Lehrgang zur Qualifizierung des Bedienungspersonals von nicht überwachungs-pflichtigen Kesselanlagen

Teilnehmerkreis: Werkstätten, die entsprechend der Anordnung des Ministeriums vom 29. 9. 1981 zur Teilnahme verpflichtet sind

Ziel: Befähigungsnachweis Kesselwärter

Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv

Zeitlicher Ablauf: 10 Dst., Beginn nach Vereinbarung

2.12. Wiederholungslehrgang zur Qualifizierung des Bedienungspersonals von nicht überwachungs-pflichtigen Kesselanlagen

Teilnehmerkreis: Werkstätten, die nach jährlichem Erwerb des Befähigungsnachweises entsprechend den gesetzlichen Festlegungen zur Wiederholung verpflichtet sind

Ziel: Verlängerung der Befähigungsberechtigung

Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv

Zeitlicher Ablauf: Intensivlehrgang von etwa 40 Unterrichtsstunden

2.13. Lehrgang zum Erwerb der Berechtigung zum Gasschweißen und Brennschneiden

Teilnehmerkreis: Mitarbeiter aller technischen Bereiche der KMU

Thematik: Ausbildung nach TGL 2947/Blatt 21-24

Ziel: Ausführung einfacher Gasschweißarbeiten der Ausführungsklasse III, Bedienung von Autogengeräten, Brennschneiden, Schweißen elektrischer Leitungsstellen aus Aluminium

Lehrgangsleitung: Dipl.-Ing. Th. Neubert, Direktorat für Technik

Zeitlicher Ablauf: 60 Std., davon 40 Std. praktische Ausbildung, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

Ziel: Nachweis Gesundheitsbewusstheit

Lehrgangsleitung: Dozentenkollektiv

Zeitlicher Ablauf: 20 Dst., Beginn November 1990, Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.14. Lehrgang zum Erwerb des Befähigungsnachweises für Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz auf dem Gebiet der Schweißtechnik

Teilnehmerkreis: Leiter und leitende Mitarbeiter aller Struktureinheiten der KMU

Thematik: Weisung des Ministerratsvorsitzenden 60/84 Unterschriftsleistung auf Schweißlaubbüschchen, Sicherheit in der Schweißtechnik und bei Ausführung von Schweißarbeiten. Die Befähigung ist

jährlich, sofern vom Schweißbevollmächtigten der KMU nicht anders festgelegt, zu wiederholen

Ziel: Berechtigung zur Unterschriftsleistung auf Schweißlaubbüschchen

Lehrgangsleitung: Dipl.-Ing. Th. Neubert, Direktorat für Technik

Zeitlicher Ablauf: 4 Dst., Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

2.15. Lehrgang zum Erwerb des Befähigungsnachweises für Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz

Teilnehmerkreis: Alle Leiter, die für die Anleitung und Kontrolle auf dem Gebiet des Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutzes verantwortlich sind. Darüber hinaus entscheiden die Leiter von Struktureinheiten in Abstimmung mit der Sicherheitsinspektion über die Erweiterung des Personalkreises, der den Befähigungsnachweis erwerben muß. Die Befähigung zur Anleitung und Kontrolle auf dem Gebiet des GABS ist regelmäßig in Abständen von vier Jahren erneut nachzuweisen.

Ziel: Erlangung des Befähigungsnachweises für GABS

Lehrgangsleitung: Koll. Neumüller, Sicherheitsinspektion

Zeitlicher Ablauf: 10 Dst., Beginn nach Vereinbarung

3. Weiterbildung in Informatik

(Teilnahmemeldungen bitte umgehend mit Angaben der Lehrgangsnr. einreichen, Ort und Zeit der Veranstaltung direkt an die Sektion Informatik, Hauptgebäude der KMU, werden noch mitgeteilt.)

3.1. ESER-Rechentechnik

3.1.1. Erfahrungsaustausch Nutzer der ESER-Rechentechnik

Voraussetzung: Aktive Nutzer von ESER-Rechentechnik

Thematik: SVM/ES mit PTS, OS/ES mit TSO

Zeitlicher Ablauf: einen Tag im Oktober
Lehrgangsleitung: Dr. K. Kunze

3.1.2. UNIX

Voraussetzung: Erfahrung mit interaktiver Arbeitsweise

Thematik: Start, Kommandos, Dateien, Shell, Editor

Zeitlicher Ablauf: eine Woche Intensivkurs n. V.
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. K. v. Scheidt

3.1.3. Programmiersprache C

Voraussetzung: Kenntnis einer problemorientierten Programmiersprache

Thematik: Übersicht mit Beispielen

Zeitlicher Ablauf: eine Woche Intensivkurs n. V.
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. K. v. Scheidt

3.2. Rechnernetze

3.2.1. Rechnernetze - Einführung

Thematik: Rechnernetze an der KMU, Zugriff zu Datensetzen, Dienste an Datennetzen

Zeitlicher Ablauf: 6 Dst. im November 1990
Lehrgangsleitung: Dr. K. Kunze

3.2.2. Lokale Rechnernetze

Thematik: Grundlagen und Anwendung. Technische Fragen, Normung, praktische Übungen

Zeitlicher Ablauf: 6 Dst., zweckmäßig nach Lehrgang 2 oder als Einzellehrgang
Lehrgangsleitung: Dipl.-Ing. H.-J. Jäner

3.3. 16 bit-Rechentechnik

3.3.1. Betriebssystem DCP

Voraussetzung: Fachschulabschluss, allgemeine Programmierkenntnisse

Thematik: Einführung, Befehle unter MS-DOS, Erläuterung und Demonstration, praktische Anwendung

Zeitlicher Ablauf: 3 Tage Intensivkurs, 3. 5. und 7. 9. 1990
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. J. Hotzyk

3.3.2. MS-DOS-Einführungslehrgang

Thematik: Einführung, Befehle unter MS-DOS, Erläuterung und Demonstration, praktische Anwendung

Zeitlicher Ablauf: 2 Tage im November oder Dezember
Lehrgangsleitung: Dipl.-Ing. T. Braatz

3.3.3. Viren unter MS-DOS

Thematik: Allgemeines, in der DDR auftretende Viren, Erkennen unbekannter Viren, Demonstration einer Virenbeseitigung

Zeitlicher Ablauf: einen Tag im Oktober oder November
Lehrgangsleitung: Dipl.-Ing. T. Braatz

3.3.4. TP - Textverarbeitungsprogramm

Voraussetzung: Fertigkeiten im Umgang mit Tastaturen

Thematik: Erfassung von Text, Korrektur und Gestaltung, Druckgestaltung, Serienbrief

Zeitlicher Ablauf: 3 Tage intensiv, 10./12./14. 9. 1990
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. U. Lennie

3.3.5. dBASE III Plus - Kommandosprache

Voraussetzung: Grundkenntnisse DCP

Thematik: Aufbau, Ändern und Auswerten von Datenbankdateien, Sortieren und Indizieren, Auswerten mittels REPORTs und Arbeit mit mehreren Dateien

Zeitlicher Ablauf: 4 Tage im Zeitraum 18. 9. bis 9. 10. 1990
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. U. Voigt

3.3.6. dBASE III Plus - Programmierung

Voraussetzung: Kommandosprache dBASE III Plus

Thematik: Darstellung von Algorithmen, Algorithmenstrukturen in dBASE, Ein- und Ausgabe, Unterprogramme, Variable, Prozeduren

Zeitlicher Ablauf: dienstags 16. 10. bis 13. 11. 1990
Lehrgangsleitung: Dr. A. Tewes

3.3.7. Supercalc 4

Voraussetzung: Kenntnis Betriebssystem DCP

Thematik: Einsatzgebiete für Tabellenkalkulationsprogramme, Präsentation und Analyse von Daten mit SC4, Aufbau des Arbeitsblattes

Zeitlicher Ablauf: 4 Tage intensiv 17. 9.-26. 9. 1990
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. U. Lennie

3.3.8. Turbo-Pascal 5.5 Grundlehrgang

Voraussetzung: Kenntnis einer problemorientierten Programmiersprache

Thematik: Funktionen und Kommandos, Grafik und Datenbanken in SC4

Zeitlicher Ablauf: dienstags 2. 10. bis 6. 11. 1990
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. H. Heinrich

3.3.9. Turbo-Pascal 5.5 Aufbaulehrgang

Voraussetzung: Kenntnis Standard-Pascal oder Lehrgang 4.8

Thematik: Aufbau des Arbeitsblattes

Zeitlicher Ablauf: dienstags 13. 11. bis 18. 12. 1990
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. H. Heinrich

3.3.10. Turbo-Pascal 5.5 Nutzersoftware

Voraussetzung: Lehrgang 4.8 oder 4.9

Thematik: Funktionen und Kommandos, Grafik und Datenbanken in SC4

Zeitlicher Ablauf: dienstags 8. 1. bis 29. 1. 1991
Lehrgangsleitung: Dipl.-Math. H. Heinrich

3.4. Informatik für Meister

Voraussetzung: Lehrgang für Meister der KMU

Thematik: Übersicht über Funktionsweise eines PC und die Standardssoftware mit Übungen

Zeitlicher Ablauf: 8 Wochen mit 4 Stunden je Woche
Lehrgangsleitung: Dr. D. Sosna

3.5. Datensicherheit

Voraussetzung: Grundkenntnisse in EDV

Thematik: Grundlagensicherheitskomponenten in Informationssystemen und Rechnernetzen

Zeitlicher Ablauf: 10 Dst. auf 5 Wochen verteilt
Lehrgangsleitung: Dr. K. Werner